

Informationen zur Bundes-Präsidenten Wahl im Jahr 2016

Übersetzt vom Verein Leicht Lesen – Texte besser verstehen.

Geprüft von der Gruppe Ex-AKT der Lebenshilfe Wien.

Überarbeitete Version für die Stich-Wahl am 4. Dezember 2016.



Inhalts-Verzeichnis

Einleitung.....	4
Allgemeine Wahl-Informationen	5
Informationen zu den Kandidaten für die Stich-Wahl	11
Norbert Hofer.....	12
Alexander Van der Bellen	16
Wörter-Buch	17
A.....	18
B.....	19
D.....	20
E.....	20
F	21
G.....	21
K.....	22

L	23
M	25
N	25
O	26
S	27
T	28
V	31
W	32
Z	33
Angaben über den Text	34

Einleitung

Guten Tag!

Der Verein Leicht Lesen hat die Informationen für die Bundes-Präsidenten oder Bundes-Präsidentinnen Wahl in Leicht Lesen übersetzt. Die Gruppe ExAKT von der Lebenshilfe in Wien hat den Text geprüft.

Wir haben das gemacht, damit viele Menschen die Informationen zur Wahl verstehen können.

Es ist wichtig, wählen zu gehen!

Im Text sind Wörter unter-strichen, das bedeutet diese Wörter sind in einem Wörter-Buch erklärt.

Das Wörter-Buch finden Sie am Ende dieser Information.

Gerne können Sie uns Rück-Meldung geben.

Das ist unsere E-Mail Adresse: info@leichtlesen.at

Mit lieben Grüßen,
Elisabeth Laister und Maria Seisenbacher
vom Verein Leicht Lesen

Allgemeine Wahl-Informationen

Wer wird gewählt?

Der Bundes-Präsident oder
die Bundes-Präsidentin von Österreich
wird gewählt.

Die Person ist nach der Wahl 6 Jahre Bundes-Präsident
oder Bundes-Präsidentin von Österreich.

Was sind die Aufgaben vom Bundes-Präsident oder der Bundes-Präsidentin?

Der Bundes-Präsident oder die Bundes-Präsidentin
ist das Staats-Oberhaupt von Österreich.

Die Aufgaben stehen in einem Gesetz.

Dieses Gesetz heißt Bundes-Verfassungs-Gesetz.

Die Aufgaben sind:

- Vertretung von Österreich nach außen.
Er oder sie empfängt Personen aus dem Ausland.
Oder macht Besuche ins Ausland.
- Abschluss von Staats-Verträgen.
- Ober-Befehl über das Bundes-Heer.
- Er-Nennung vom Bundes-Kanzler oder der Bundes-Kanzlerin.

- Ent-Lassung vom Bundes-Kanzler oder der Bundes-Kanzlerin.
- Angelobung der Bundes-Regierung.
- Angelobung der Landes-Regierung.
- Angelobung vom Bundes-Kanzler oder der Bundes-Kanzlerin.
- Er oder sie kann die Bundes-Regierung entlassen.
- Er oder sie kann die Bundes-Versammlung zusammen rufen.
- Er-Nennung der Mit-Glieder vom Verfassungs-Gerichts-Hof.
- Er-Nennung der Mit-Glieder vom Verwaltungs-Gerichts-Hof.
- Er oder sie kann eine Not-Verordnung ausrufen.
- Verleihung von Amts-Titeln, wie zum Beispiel Hof-Rat.
- Begnadigung von Menschen, die Straf-Taten begangen haben.
- Er oder sie kann Ehren-Rechte bewilligen.

Wer darf wählen?

Wählen dürfen alle österreichischen Staats-Bürger und Staats-Bürgerinnen.

Sie müssen am Wahl-Tag 16 Jahre alt sein.

Wann kann ich wählen?

Die Stich-Wahl findet am Sonntag,

4. Dezember 2016 statt.

Wo kann ich wählen?

Vor der Stich-Wahl bekommen Sie einen Brief mit der Post.

Dieser Brief heißt: Amtliche Wahl-Information.

In diesem Brief steht,

an welchem Ort Sie wählen gehen können.

Den Ort nennt man Wahl-Lokal.

Was muss ich zur Stich-Wahl mitnehmen?

Einen amtlichen Ausweis mit einem Foto von Ihnen. Zum

Beispiel einen Reisepass,

Personal-Ausweis oder einen Führerschein.

Muss ich mich zur Wahl anmelden?

Nein.

Alle Menschen,

die wählen dürfen stehen in einem Verzeichnis.

Dieses Verzeichnis nennt man Wähler-Verzeichnis.

Was mache ich, wenn ich nicht ins Wahl-Lokal gehen kann?

Sie können eine Wahl-Karte beantragen.

Mit dieser Wahl-Karte können Sie:

- Von zu Hause wählen.
- Von Österreich oder einem anderen Land wählen.
- In einem anderen Wahl-Lokal in Österreich wählen.

Wo beantrage ich eine Wahl-Karte?

Bei Ihrem zuständigen Gemeinde-Amt.

Oder bei Ihrem zuständigen Bezirks-Amt.

Was ist eine Brief-Wahl?

Mit einer Wahl-Karte können Sie auch per Brief wählen.

Mit Ihrer Unterschrift versichern Sie,
dass Sie selber gewählt haben,
dass Sie alleine waren und
dass Ihnen keine andere Person gesagt hat,
wen Sie wählen sollen.

Die Wahl-Karte müssen Sie bis 4. Dezember 2016,
um 17 Uhr bei dem Wahl-Lokal abgeben.

Das können Sie so machen:

- Mit der Post schicken.
- Selber zum Wahl-Lokal bringen.
Die Adresse steht auf der Wahl-Karte.
- Sie bitten eine Person,
dass sie die Wahl-Karte zum Wahl-Lokal bringt.

Was ist die fliegende Wahl-Kommission?

Sie können ihr Bett nicht verlassen.

Dann kommt eine Wahl-Kommission zu Ihnen nach Hause.

Sie müssen eine Wahl-Karte beantragen.

Rufen Sie bei Ihrem Bezirks-Amt an und geben Sie Bescheid,
dass Sie eine Wahl-Kommission benötigen.

Was passiert im Wahl-Lokal?

Sie zeigen Ihren Ausweis her.

Sie bekommen einen Stimm-Zettel.

Mit dem Stimm-Zettel gehen Sie in die Wahl-Kabine.

In der Wahl-Kabine sind sie alleine.

Sie entscheiden selber, wen Sie wählen wollen.

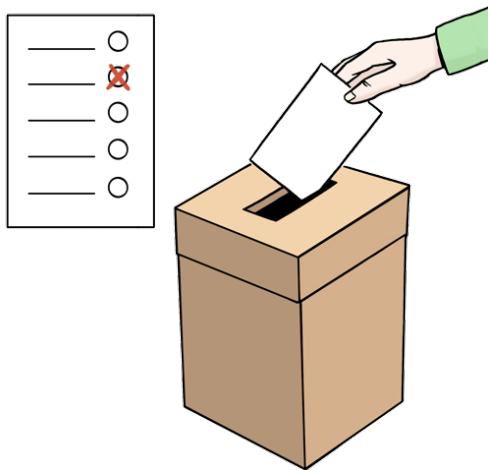
Wenn Sie Unterstützung brauchen,

können Sie eine Begleitung in die Wahl-Kabine mitnehmen.

Sie entscheiden trotzdem selber wen Sie wählen wollen.

Sie stecken den Stimm-Zettel in das Wahl-Kuvert
und verschließen es.

Dann schmeißen Sie das Wahl-Kuvert in die Wahl-Urne.



Am Bild sehen Sie eine Wahl-Urne.
Das Bild ist von der Lebenshilfe Bremen.

Informationen zu den Kandidaten für die Stich-Wahl

Was ist die Stich-Wahl?

Bei der 1. Wahl haben 2 Kandidaten
viele Stimmen bekommen.

Das sind:

- Norbert Hofer
- Alexander Van der Bellen

Bei der Stich-Wahl wählen Sie einen davon.

Wer die meisten Stimmen bekommt,
wird Bundes-Präsident von Österreich.

Norbert Hofer

Wahl-Spruch:

**Wer Österreich liebt,
wählt Norbert Hofer.**



Auf dem Bild sehen Sie
Norbert Hofer.

Wer bin ich?

Mein Name ist Norbert Hofer.

Ich gehöre zur FPÖ.

Ich bin Behinderten-Sprecher von der FPÖ.

Und ich bin Politiker.

Das ist mir wichtig

- Tradition von Österreich
- Kultur von Österreich
- Heimat
- Österreicher haben ein Recht auf Heimat.
- Das Volk ist die höchste Instanz von der Demokratie.

Das heißt:

Das Volk ist der wichtigste Ent-Scheidungs-Träger von der Demokratie.

Dafür setze ich mich ein:

- Den Schutz der österreichischen Kultur,
Traditionen und Werte.
- Österreich gegen die neue Völker-Wanderung schützen.
- Österreich muss über sich selbst bestimmen.
Und nicht wie es die Europäische Union vorgibt.
Andere Staaten sollen Österreich mit Respekt behandeln.
- Dass die Europäische Union keine Schulden-Union und
keine Haftungs-Union ist.
Zum Beispiel:
Ein Mitglieds-Land der Europäische Union macht so viele Schulden,
dass das Land kein Geld mehr hat.
Jetzt müssen die anderen Mitglieds-Länder von der Europäische Union
diesem Land Geld geben.
- Unser Sozial-Staat darf nicht von
Wirtschafts-Flüchtlingen zerstört werden.
SPÖ, Grüne und ÖVP haben das zugelassen,
weil sie die Wirtschafts-Flüchtlinge zu uns geholt haben.
- Österreichische Arbeiter und Arbeiterinnen
vor wenig Gehalt schützen.
Denn oft wird sogar weniger Gehalt
als das Mindest-Gehalt gezahlt.

- Österreichische Arbeits-Plätze dürfen nicht durch billige Arbeits-Kräfte aus dem Osten von Europa verdrängt werden.
- Die österreichische Neutralität stärken.
- Das österreichische Bundes-Heer stärken.
- Österreich soll internationaler Vermittler sein.
Zum Beispiel:
Zwei Staaten haben ein Problem miteinander.
Österreich hilft den beiden Staaten eine gemeinsame Lösung zu finden.
- Österreich darf das TTIP Abkommen nicht unterschreiben.
- Ich möchte Gerechtigkeit schaffen.
Das mache ich,
indem ich Ungerechtigkeit abstelle.
Zum Beispiel
möchte ich keine Luxus-Pensionen mehr.
Und keine Zwei-Klassen-Medizin.
Keine hohen Gebühren.
Zum Beispiel für das Parken von Autos.
Und ich möchte keine hohen Mieten fürs Wohnen mehr.
Ich möchte Gerechtigkeit für
Familien und für Menschen,
die Pflege brauchen.

Mehr Informationen über mich finden Sie hier:

Telefon: 01/512 35 35 -0

Internet-Seite: <http://www.norberthofer.at/>

Alexander Van der Bellen

Wahl-Spruch:

Mutig in die neuen Zeiten.

Wer bin ich?

Meine Name ist Alexander Van der Bellen.

Ich trete für keine Partei an.

Deshalb sagt man auch,
dass ich ein unabhängiger Kandidat bin.

Ich war Universitäts-Professor.

Ich war Chef der Grünen.

Das ist mir wichtig:

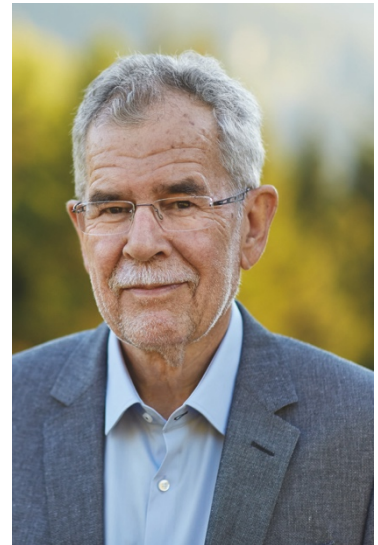
Österreich liegt mir am Herzen.

Österreich ist meine Heimat.

Unsere Heimat.

Dafür setze ich mich ein:

- Alle Menschen,
die in Österreich leben haben das Recht
in Frieden und Würde zu leben.
Das steht so in den Menschen-Rechten.



Auf dem Bild
sehen Sie
Alexander
Van der Bellen.

- Ich glaube,
dass jeder Mensch Pflichten hat.
Zum Beispiel
leben wir in Frieden und Gleichheit.
Das ist etwas Besonderes.
Ich fühle mich verpflichtet
alles zu tun,
dass es so bleibt.
- Ich möchte gemeinsam mit Ihnen
eine gute Zukunft erarbeiten.
Eine helle und hoffnungsfrohe Zukunft.
- Wir alle haben Ängste und Sorgen.
Lassen Sie uns gemeinsam diese
Ängste und Sorgen überwinden.
Mit Verstand, Mut und Zuversicht.
- Glauben Sie mit mir an Österreich.
Österreich hat schon viele Krisen gemeistert.
So wie es in der österreichischen Bundes-Hymne heißt:
„Mutig in die neuen Zeiten.“
Das gefällt mir!

Hier bekommen Sie mehr Informationen von mir:

Telefon: 01 236 39 98 264

Internet-Seite: <http://www.vanderbellen.at/>

Wörter-Buch

In diesem Teil finden Sie alle unterstrichenen Wörter mit einer Erklärung.

A

Angelobung

Bei einer Angelobung

muss ich etwas versprechen.

Ich muss versprechen,

dass ich meine Arbeit gewissenhaft mache.

Und mich an das Gesetz halte.

Zum Beispiel müssen

Richter oder Richterinnen das machen.

Oder Mit-Glieder der Bundes-Regierung.

B

Bundes-Kanzler oder Bundes-Kanzlerin

Der Bundes-Kanzler oder die Bundes-Kanzlerin ist der Chef oder die Chefin der Bundes-Regierung.

Bundes-Regierung

Die Bundes-Regierung ist die Gruppe von Menschen, die Österreich regiert.

Regieren heißt bestimmen, leiten, führen.

Bundes-Versammlung

Die Bundes-Versammlung ist ein Treffen.

Dort treffen sich Mit-Glieder vom National-Rat und Mit-Glieder vom Bundes-Rat.

Die Bundes-Versammlung hat verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel

die Angelobung vom Bundes-Präsidenten oder von der Bundes-Präsidentin.

Oder die Ent-Scheidung über eine Kriegs-Erklärung.

D

Demokratie

Demokratie bedeutet,

das Recht geht vom Volk aus.

Alle Bürger und Bürgerinnen aus Österreich nennt man das Volk.

Es können aber nicht immer alle mitreden.

Deshalb wählt das Volk Vertreter und Vertreterinnen.

Diese machen dann die Gesetze für Österreich.

Darin steht,

was man tun darf und was nicht.

E

Europäische Union

Die Europäische Union ist der Zusammen-Schluss von 28 Länder in Europa.

Zum Beispiel Österreich und Spanien.

Die Europäische Union macht Politik für die Menschen in diesen Ländern.

F

FPÖ

FPÖ ist die Abkürzung für die freiheitliche Partei Österreichs.

Die Mit-Glieder von der Partei nennt man auch die Blauen.

G

Gesetze

Gesetze enthalten Regeln für das Zusammen-Leben von Menschen. In Gesetzen steht, was wir tun dürfen und was nicht.

Grünen

Ist eine Partei in Österreich.

Die Mit-Glieder von der Partei nennt man die Grünen.

K

Kultur

Kultur ist alles was von Menschen gemacht worden ist. Und
alles was von Menschen erfunden worden ist.

Kultur ist auch wie Menschen zusammen leben.

Kultur kann zum Beispiel
Sprache oder Musik sein.

L

Landes-Regierung

Österreich hat 9 Bundes-Länder.

Jedes Bundes-Land hat eine Landes-Regierung.

Die Landes-Regierung ist die Gruppe von Menschen,
die das Bundes-Land regiert.

Regieren heißt bestimmen,

leiten,

führen.

Luxus-Pensionen

Wer alt ist,

braucht nicht mehr arbeiten gehen.

Die Person bekommt eine Pension.

Das Geld kommt von allen Menschen
die arbeiten gehen.

Manche Menschen bekommen
viel mehr Pension als andere.

Zum Beispiel

Politiker und Politikerinnen

oder Präsidenten und Präsidentinnen von großen Einrichtungen.

Manche sagen:

Das ist ungerecht.

Jede Arbeit ist gleich viel wert.

Manche sagen:

Das ist in Ordnung.

Diese Menschen haben mehr gearbeitet.

Deshalb bekommen sie auch mehr Geld.

M

Menschen-Rechte

Menschen sind verschieden.

Aber alle Menschen sind gleich viel wert.

Die Rechte für alle Menschen heißen:

Menschen-Rechte.

Jeder Mensch hat diese Rechte.

Diese Rechte sind für alle Menschen auf der ganzen Welt gleich.

N

Not-Verordnung

Ein Notfall ist in Österreich eingetreten.

Normaler-Weise bearbeitet das der National-Rat.

Es kann passieren,

dass der National-Rat seine Arbeit nicht machen kann.

Der Bundes-Präsident oder die Bundes-Präsidentin

darf eine Not-Verordnung ausrufen.

Das heißt er beauftragt andere Menschen mit der Arbeit.

Damit Österreich geschützt werden kann.

O

Österreichische Neutralität

Das Wort neutral

bedeutet unparteiisch sein.

Zum Beispiel:

Zwei Menschen streiten sich.

Ich verstehe beide Seiten.

Ich gebe keiner Seite recht

oder unrecht.

Dann verhalte ich mich neutral.

Österreich hat im Jahre 1955 beschlossen neutral zu sein.

ÖVP

ÖVP ist die Abkürzung für die österreichische Volks-Partei.

Die Mit-Glieder von der Partei nennt man auch die Schwarzen.

S

Sozial-Staat

Der Sozial-Staat setzt sich für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit ein.

Zum Beispiel mit dem Pflege-Geld.

Jeder Mensch soll Teil der Gesellschaft sein.

Damit das gelingt,

gibt es zum Beispiel staatliche Einrichtungen, die Menschen unterstützen,

wenn etwas unvorhersehbares passiert.

Österreich wird Sozial-Staat genannt.

SPÖ

SPÖ ist die Abkürzung für die sozial-demokratische Partei

Österreichs. Die Mit-Glieder von der Partei nennt man auch die Roten.

Staats-Vertrag

Das ist ein Vertrag zwischen 2 oder mehreren Ländern.

Ein Vertrag ist eine Abmachung.

T

TTIP

TTIP ist die Abkürzung für
Transatlantic Trade and Investment Partnership.
Das ist Englisch.

Man spricht es so aus:

Transatlantik Trade and Investment Partnership

Auf Deutsch heißt das:

Trans-Atlantische Handels-Partnerschaft und Investitions-Partnerschaft.

Es ist ein Abkommen zwischen der Europäische Union und Amerika.

Das Abkommen wird gerade verhandelt.

In dem Abkommen geht es um

Handel und Investitionen.

Alle Geschäfte,

die mit Waren gemacht werden heißen Handel.

Investition ist,

wenn Firmen oder Menschen Geld

für andere Firmen oder Länder hergeben.

Sie hoffen,

dass das Geld dann mehr wird.

Die Europäische Union und Amerika wollen eine Frei-Handels-Zone.

Zum Beispiel:

Man muss keine Zoll-Gebühren bezahlen,
wenn man was in Amerika einkauft.

Manche sagen, der Vertrag ist gut weil:

Firmen können dann ihre Waren besser verkaufen.

Dann gibt es mehr Arbeitsplätze.

Und der Wirtschaft geht es besser.

Alle haben mehr Geld.

Manche sagen, der Vertrag ist schlecht weil:

- Der Vertrag wird nicht demokratisch gemacht.
Sondern wird nur von großen Firmen gemacht.
Sie entscheiden über die anderen.
- Der Vertrag wird nur gemacht,
damit wichtige Standards abgeschafft werden.

Zum Beispiel:

In Österreich gibt es viele Einrichtungen.

die sich für die Rechte von Arbeiter und Arbeiterinnen einsetzen.

Diese heißen Gewerk-Schaften.

Wenn das Abkommen gemacht wird,

haben die Gewerk-Schaften weniger zu sagen.

Weil die großen Firmen alles bestimmen wollen.

Dann kann es passieren,

dass die Arbeiter und Arbeiterinnen weniger verdienen.

Tradition

Ein anderes Wort für Tradition ist Brauch.

Ein Brauch ist etwas was eine Gruppe von Menschen macht.

Die Gruppe macht es oft und regelmäßig.

Oft macht es eine ganze Gesellschaft.

Zum Beispiel

Weihnachten feiern.

V

Verfassungs-Gerichts-Hof

Der Verfassungs-Gerichts-Hof kontrolliert ob die österreichische Verfassung eingehalten wird.

In der Verfassung steht zum Beispiel, dass ich meine Meinung sagen darf.

Alle staatlichen Einrichtungen in Österreich müssen sich an die österreichische Verfassung halten.

Verwaltungs-Gerichts-Hof

Der Verwaltungs-Gerichts-Hof ist ein Höchst-Gericht in Österreich.

Die wichtigste Aufgabe vom Verwaltungs-Gerichts-Hof ist die Ent-Scheidung über Revisionen.

Mit einer Revision kann ich eine gerichtliche Ent-Scheidung anfechten.

Völker-Wanderung

Bei einer Völker-Wanderung ist ein ganzes Volk von seiner Heimat weggegangen.

Ein anderes Wort ist Wander-Bewegung.

Völker-Wanderungen gab es nach Christi Geburt.

Heute gibt es keine Völker-Wanderungen mehr.

Hier:

Momentan flüchten sehr viele Menschen nach Österreich.

Norbert Hofer vergleicht das mit der Völker-Wanderung.

W

Werte

Werte sind Eigenschaften,
die eine Gemeinschaft gut findet.

Zum Beispiel:

Ehrlichkeit, Höflichkeit, Pünktlichkeit
oder gutes Benehmen.

Wirtschafts-Flüchtlinge

sind Menschen,
die ihre Heimat verlassen müssen.

Es gibt keine Arbeit mehr in ihrer Heimat.

Sie können kein Geld verdienen in ihrer Heimat.

Sie haben keine Zukunft in ihrer Heimat.

Flüchtlings-Gegnern und Flüchtlings-Gegnerinnen sagen:

Diese Menschen sollen nicht zu uns kommen.

Weil sie nicht vor dem Krieg flüchten.

Flüchtlings-Befür-Worter und Flüchtlings-Befür-Worterinnen sagen:

Diese Menschen dürfen auch zu uns kommen.

Weil sie ihre Familie nicht mehr ernähren können.

Würde

Manche sagen

jeder Mensch soll in Würde leben.

Damit meinen sie,

dass jeder Mensch gleich viel wert ist,

wie ein anderer.

Z

Zwei-Klassen-Medizin

In Österreich sind Menschen
gesetzlich kranken-versichert.

Ich muss nichts dafür tun.

Ich bin krank und gehe zur Ärztin
oder zum Arzt.

Dafür bezahle ich nichts.

Ich kann mich auch privat krankenversichern.

Dann bin ich gesetzlich kranken-versichert.

Und ich bin privat kranken-versichert.

Das muss ich selbst bezahlen.

Das hat Vor-Teile.

Zum Beispiel

bekomme ich ein Einzel-Zimmer im Kranken-Haus.

Manche sagen:

Das ist ungerecht.

Jeder Menschen soll gleich behandelt werden.

Egal, ob er oder sie Geld hat oder nicht.

Manche sagen:

Das ist gerecht.

Wer mehr zahlen kann,

bekommt auch mehr.

Angaben über den Text

Wer hat den Text übersetzt?

Verein Leicht Lesen

Jheringgasse 32/10

1150 Wien

www.leichtlesen.at

info@leichtlesen.at

Wer hat den Text geprüft?

Gruppe ExAKT der Lebenshilfe Wien

Nobilegasse 23-25

1150 Wien

Das dürfen Sie mit dem Text machen:

- Ausdrucken
- Weitergeben
- Weiterschicken
- Einscannen

Das dürfen Sie mit dem Text nicht machen:

- Sagen,
dass er von ihnen geschrieben wurde.
- Sätze davon rausnehmen
und für einen anderen Text verwenden.

Das verstehe ich nicht!

Dann schreiben Sie uns bitte: info@leichtlesen.at

Oder rufen Sie uns an: 0650 527 14 45

Wir finden gemeinsam eine Lösung.

Darf ich die Bilder verwenden?

Die Bilder haben wir von den Kandidaten und Kandidatinnen.

Bitte fragen Sie dort nach.